

Enthüllung Gottes Nr. 159

Wer das Versprechen gegeben hat, ist hier, um es zu bestätigen.

21. Juni 2020

Bruder Brian Kocourek

155Die alte Dachshaut, Denomination, werden abgerissen. Ich habe das durchbrochen in die Shekinah-Herrlichkeit, und ich sehe das Wort. Ich sehe, wie sich die Feuersäule bewegt. Ich sehe das Wort manifestieren. Was Er sagte, dass Er in diesen letzten Tagen tun würde, ich sehe Es wachsen.

Beachten Sie, dass er sagt, ich sehe das Wort. Jetzt kann jeder Baptist oder Fundamentalist in Bezug auf das sagen, wenn er aus dieser Bibel lesen kann. Aber Jesus sagte, es sei so geschrieben, dass sie blind bleiben. *“Sie haben Augen zu sehen, aber sie können nicht sehen“ Ohren zu hören, aber sie können nicht wahrnehmen, was gesagt wird.* “Das sagte er in **Matthäus 13**, **Lukas 8** und **Markus 4**.

Matthäus 13: 9 *Wer Ohren hat zu hören, lass ihn hören!* Wenn Jesus nun wollte, dass alle hören und verstehen, hätte er nicht gesagt: *Wer oder wer auch immer es ist, der Ohren zum Hören hat, lass ihn hören.* Denn Hören bedeutet nicht, den Klang davon zu hören, sondern tatsächlich zu verstehen. Lesen wir weiter ...

10 *Da traten die Jünger herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen mit ihnen?*

Beachten Sie, dass die Jünger wussten, dass Jesus weniger deutlich mit der Menge sprach als privat. Er sprach in Gleichnissen. Beachten Sie die Worte seiner Jünger: *Warum sprechen Sie zu ihnen in Gleichnissen?* Es sind also die Jünger, die den Unterschied in der Art und Weise bemerken, wie Jesus die Öffentlichkeit anspricht, der sich von der Art und Weise unterscheidet, wie Er zu ihnen spricht, als sie allein waren. Tatsächlich benutzten sie das Wort Gleichnisse, um zu beschreiben, wie Jesus mit IHNEN sprach. Jetzt verwenden wir das Wort IHNEN, wenn wir andere Personen ansprechen und nicht die in unserer eigenen Gruppe oder Umgebung. Das Wort IHNEN bezieht sich auf andere, nicht auf unsere eigenen.

Zweitens bemerkten die Jünger, dass die Art und Weise, wie Er mit anderen sprach, nicht das gleiche war, wie Er mit ihnen sprach. Sie benutzten das Wort Gleichnisse. Die Definition eines Gleichnisses lautet: *eine kurze allegorische Geschichte, die eine Wahrheit, ein religiöses Prinzip oder eine moralische Lehre veranschaulichen oder lehren soll. Eine Aussage oder ein Kommentar, der indirekt durch Verwendung von Vergleichen, Analogien oder dergleichen eine Bedeutung vermittelt.*

Sie können also sehen, dass die Verwendung eines Gleichnisses oder einer Illustration unter Berücksichtigung einer moralischen Lehre erfolgt, wie die zweite Definition besagt, *dass es sich um eine Aussage oder einen Kommentar handelt, die durch Verwendung von Vergleichen, Analogien oder dergleichen eine Bedeutung vermittelt.* Daher kann ein Gleichnis sehr allgemein verwendet werden, um eine allgemeine Wahrheit zu bedeuten, aber es wird nicht verwendet, um spezifisch zu sprechen oder eine Frage mit einer Antwort zu beantworten, die sehr spezifisch ist.

In **Markus 4: 11-12** lesen wir: *Und er sprach zu ihnen: Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen, denen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil,*

12 »damit sie mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen, damit sie nicht etwa umkehren und ihnen die Sünden vergeben werden.

Beachten Sie nun, dass er hier zwei wichtige Dinge gesagt hat. #1) Es gibt bestimmte Menschen, die mit einem angeborenen Etwas in sich geschaffen sind, dass es ihnen ermöglicht, **zu hören und zu verstehen, zu sehen und auch wahrzunehmen**, was sie sehen. Er sagte: "**Ihnen ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu kennen.**"

Wir sehen also zunächst, dass **das Wort Gottes nicht für jedermann ist**. Aber er sagte: "**Dir ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu kennen.**" Gott möchte, dass du es weißt.

Dir ist es gegeben ... Gegeben... Dann ist es ein Geschenk deines Vaters an dich.

Aus seiner Predigt **Shalom P:34** sagte Bruder Branham: **Der gewählte Samen weiß, Es ist immer in jedem Alter, dass sie es wissen.** "

Aus **COD P:939** sagte er: "**Und ich glaube, der vorherbestimmte Samen wird es sehen, und nur sie werden es sehen.** "

Und aus der Botschaft **Das gesprochene Wort ist das Original Samen P:62** Er sagte: **Wenn sie dem Wort nicht glauben, haben sie keinen Samen - Keime in ihnen.**

Und wieder in **P:45** derselben Botschaft sagte er: "**Jeder, der zu Gott gehört, wird Gott hören. Fühle dich einfach vom Geist geführt, wohin zu gehen und was zu tun ist, und tue das.**"

Sie sehen, es führt kein Weg daran vorbei, Gott hat einige Menschen dazu gebracht, Sein Wort zu empfangen, und alle anderen sind nicht dazu geschaffen, es zu empfangen.

Nun können die meisten Geschichten, Gleichnisse und Illustrationen verstanden werden, was auch immer eine Person hören möchte, dass es bedeutet.

Denn dann sagt Er zu ihnen: **Matthaus 13:11** **Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen; jenen aber ist es nicht gegeben.**

Beachten Sie den Unterschied hier. Er sagt: "**Dir ist es gegeben zu wissen**", "**aber ihnen ist es nicht gegeben.**" **damit sie es wissen** ".

Sie sehen also, das Gleichnis hat einen klugen zweifachen Zweck. Für diejenigen, die es tatsächlich wissen, ist es eine Geschichte oder Illustration, die tatsächlich den Halt ihres Verständnisses zusammenzieht, aber für diejenigen, die das Gleichnis, die Geschichte oder die Illustration nicht kennen und nicht verstehen, betrübt oder verbirgt es sich tatsächlich vor ihnen was sie denken zu wissen, aber eigentlich tun es nicht. Lassen Sie sie denken, dass sie verstehen, wenn sie tatsächlich es nicht verstehen.

Und dann erklärt Jesus tatsächlich, was in Vers **12** geschieht. **Für jeden, der hat** (das griechische Wort dort ist Echo und es ist das gleiche wie in französischer und englischer Sprache. Es bedeutet, in der Lage zu sein, auf die gleiche Weise zurückzugeben, wie es war gegeben mit der gleichen Betonung, wie es gegeben wurde. Und Er sagt von denen, die dazu gebracht werden, dieses Wort zu wiederholen (Echo) oder zu reflektieren,) **wird ihm gegeben, und er wird mehr Fülle haben:**

Wenn wir nun zu Vers **12** zurückkehren, lesen wir: "*Wer auch immer es hat, dem wird es gegeben.*" Und wenn Sie dieses Wort hat nachschlagen, werden Sie feststellen, dass es das griechische Wort ist, **ECHO** oder *echo*, wie wir es sagen würden. Und die grundlegende Bedeutung ist "*haben oder begleiten*".

Und genau das hören wir, wenn wir ein **Echo** hören. Es ist dasselbe, was Sie sagen, begleitet von einer Wiederholung von sich selbst. Und so lesen wir diesen Vers so: "*Für wen auch immer hat, Ihm wird gegeben werden*, "oder sollen wir sagen:" *Ihm, der so geschaffen ist, dass er das Wort Gottes (Echos) zurückgibt, wird Ihm gegeben werden.* "

Und beachte, wie die Schrift weitergeht, **und er wird mehr Fülle haben**: Warum sollte nun die Person, die zum Echo gebracht wird, das haben, was ihm in größerer Fülle gegeben wird? Denn so wie ein Echo aus dem Original Ton oder aus dem Original erzeugt wird, ist es auch eine Wiederholung des Originals. Es wird also mehr dasselbe sein. Daher häufiger.

Jetzt spricht Jesus in **Matthäus 13** über Worte, und ein Gleichnis sind nur **Worte**, die so zusammengesetzt sind, dass sie eine Geschichte erzählen, während sie versuchen, eine Moral zu betonen. *Aber dem, der in der Lage ist, diese Worte zu nehmen und sie wiederzugeben, um das gleiche Verständnis zu bringen, das ihm gegeben wurde, wird es mehr Fülle geben.* Hast du jemals darüber nachgedacht warum? Warum hat der, der hat oder *der, der hallt (Echos), mehr Fülle*? Nun, die ganze Natur eines Echos besteht darin, das Original in jeder Hinsicht zu reproduzieren.

Nun möchte ich, dass Sie diesen Gedanken in ihrem Sinn behalten, denn wenn wir ein paar weitere Verse lesen, werden Sie sehen, warum Sie mehr Fülle haben werden.

Nun lasst uns weiterlesen ... *aber wer auch immer nicht von ihm hat* (oder nicht (Echos) hallt), *das wird ihn weggenommen auch das er hat*, oder denkt, dass er hallt (echos).

Mit anderen Worten, es ist so. Geschichten und Gleichnisse werden gesprochen, um eine Botschaft zu vermitteln, und ein Witz ist oft nur eine Geschichte oder ein Gleichnis mit einer lustigen Wendung, um einen Punkt zu vermitteln. Also erzählen wir Witze, die nur als Geschichten sind, um ein wenig Humor in eine Geschichte zu bringen, aber um dem Zuhörer eine Botschaft zu vermitteln.

Schauen wir uns also dieses Sprichwort an, das Jesus gerade über die Fähigkeit zum Echo gesagt hat oder nicht über die Fähigkeit zum Echo. Und damit Sie sich an den Unterschied erinnern können, möchte ich ihn mit einer kleinen Geschichte veranschaulichen.

Es gab einen Mann, der wegen eines Fehlverhaltens ins Gefängnis geschickt wurde, und als er seine erste Nacht hinter Gittern saß, hörte er jemanden schreien: "**Nummer 4!**" und als er es hörte, bemerkte er, dass alle im Gefängnis anfangen zu lachen. Ein paar Minuten vergingen und ein anderer Insasse rief "**Nummer 15!**" und wieder brachen alle im Gefängnis in Gelächter aus. Dies dauerte ungefähr die nächste Stunde und die Zahlen **4!, 15!, 10!, 24!, 13!, 18!, 21!** usw. wurden alle benutzt und jedes Mal, wenn eine Nummer herausgeschrien wurde, brach das gesamte Gefängnis in Gelächter aus.

Dieser neue Insasse, der seine erste Stunde im Gefängnis gesessen hatte und diesem Scherz und Lachen zugehört hatte, wandte sich an seinen Zellengenossen und fragte: "*Warum lachen alle, wenn sie eine Nummer hören?*". und der Zellengenosse antwortete: "*Weil viele von uns schon so*

lange hier sind, dass wir alle Witze kennen, weil wir sie so oft gehört haben. Also haben wir beschlossen, jedem Witz eine Nummer zu geben. "Hmmm", dachte der neue Zellengenosse, ich würde das auch gerne versuchen. Also schreit er "**Nummer 4!**" Und nichts ist passiert, niemand hat gelacht, dann hat er es mit 15 versucht! Und niemand lachte, nur tote Stille. Er ging dann durch 10! Und 24! Und 13! Und 18! Und 21! Und trotzdem lachte niemand. Nur tote Stille.

Also wandte er sich an seinen Zellengenossen und sagte: "**Ich habe jeden Witz wiederholt, der heute Abend gesagt wurde, und nicht eine Person hat gelacht.** Warum ist das so?" Und der Zellengenosse sagte: "**Einige Leute können einfach keinen guten Witz erzählen.**"

Jetzt bin ich nicht hier, um Sie mit Witzen zu unterhalten, aber ich illustriere nur, was Jesus gesagt hat: Einige sollen es wissen und sie können das wiederholen, was sie gehört haben, andere sollen es nicht wissen und deshalb können sie es nicht wiederholen, was sie gehört haben. Und wenn Sie das Echo wiederholen, wiederholen Sie es und wenn Sie es wiederholen, kommt es nicht einmal, nicht zweimal zurück, sondern immer weiter und weiter. Das ist, was ein Echo ist.

Als Bruder Branham die Predigt predigte, "**das Wort hören, erkennen und dann danach handeln**".

Sie hören es zuerst, und wenn Sie zum Echo gebracht werden, dann, wenn Sie es hören du wirst es erkennen. Diese Erkenntnis ist ein Echo, das in deine Seele auf geht, und dann hallt (Echos) es von deiner Seele durch deinen Geist in deinen Körper zurück. Und wenn du danach handelst, ist das das gleiche Echo, das sich von deiner Seele in deinen Geist und schließlich durch deinen Körper herausbewegt. Das Endprodukt ist also, dass es in Ihrem Fleisch genau das produziert, was Sie gehört haben.

Sie sehen, wenn Sie etwas mit Ihren Ohren hören, muss es vom Ohr zum Geist gehen und sich durch die fünf Filter arbeiten, die Sie in Ihrem Geist haben.

Bruder Branham in seiner Predigt **Weiß es nicht 65-0815 P: 47** spricht zunächst über die natürliche Geburt und spricht dann darüber, was passiert, wenn Sie wiedergeboren werden. "*Jetzt, darin ist ein Geist, zu dem du wirst, wenn du hier geboren wirst und der Atem des Lebens in dich eingeatmet wird. Dieser Geist ist weltlicher Natur, weil er nicht von Gott gegeben wurde, sondern von Gott erlaubt wurde. Nun, hast du das? Denn jedes Kind, das in der Welt geboren wird, ist **in Sünde geboren, in Ungerechtigkeit geformt, kommt auf die Welt und spricht Lügen***". Ist das richtig? So, *diese Person dort drinnen ist also zunächst ein Sünder. Aber jetzt hat es fünf Einlässe und diese fünf Einlässe ... Ich weiß nicht, ob ich sie sofort nennen kann. Erstens weiß ich, dass Denken, Gewissen und Liebe, Wahl ... Nein es ist Gewissen, Liebe, Vernunft, es gibt fünf Einlässe für den Geist.*

Bruder Branham nennt sie in mehreren anderen Botschaften tatsächlich: 1. Gewissen, 2. Zuneigung, 3. Argumentation, logisch denken, 4. Erinnerung und 5. Vorstellung).

Dann fügt er hinzu: "**Du kannst nicht mit deinem Körper denken; du musst mit deinem Geist denken. Du kannst kein Gewissen in deinem Körper haben. Ihr Körper hat überhaupt keine mentale Fähigkeiten. Also musst du mit deinem Geist denken. Du musst argumentieren oder logisch denken. Du kannst nicht mit deinem physischen Wesen logisch Denken, weil die Vernunft nicht sieht, schmeckt, fühlt, riecht oder hört. Logisch Denken ist das, was Sie in Ihrem Sinn machen können. Wenn du schläfst oder draußen (ohnmächtig) bist; dein Körper liegt tot da, aber**

dein Geist kann immer noch logisch Denken; Es gibt fünf Sinne, die das innere von Mensch kontrolliert. Und das ... Nun zum letzten Mann, der die Seele ist. Es gibt nur einen Sinn, der das kontrolliert, nämlich freie moralische Entscheidungsfreiheit, freien Willen, zu wählen oder abzulehnen.

Wenn du also das Wort hörst, kommt es durch deine Ohren und arbeitet sich durch den Filter 1. Gewissen, 2. Zuneigung, 3. Argumentation, logisch denken, 4. Gedächtnis und 5. Vorstellung) und wie es dann durch jeden Filter läuft, es hallt wieder dieses Wort durch deine 1. Das Gewissen zuerst, und dann wiederholt Ihr Gewissen es durch Ihre Zuneigung, und wenn es durch Ihre Zuneigung geht, wird es durch den Filter Ihrer Argumentation wiedergegeben, und wie Ihre Argumentation sagt: **“Wenn Gott es gesagt hat, muss Es wahr sein“**, dann wird es durch Ihr Gedächtnis wiedergegeben, und wenn es durch Ihr Gedächtnis geht, fügt Ihr Gedächtnis mehr von demselben Wort hinzu und spiegelt es durch Ihre Vorstellungskraft wieder, und wenn es durch Ihre Vorstellungskraft geht, Sie beginnen zu sehen, wie Ihr Körper dem Wort unterworfen werden kann, das Sie wiedergeben, und wenn es durch Ihre Vorstellungskraft geht, wird es Ihrem Körper wiedergegeben, wo Ihre Mitglieder beginnen, das Wort zu manifestieren, das bereits durch Ihren Körper widerhallt oder Echos, Bilden, Bilden, Bilden wie es durch deinen Geist, deine Seele und zurück zum Geist und jetzt in deinem Körper gegangen ist. Dann manifestiert Ihr Körper das Wort, das Ihr Körper ist und das wiedergibt, was Sie gehört, erkannt haben und auf das Sie jetzt handeln.

Aber wenn das, was du hörst, in deinen Geist eindringt und es kein Echo gibt, stirbt es genau dort. Und dort stirbt dieser Wortsamen genau dort, wenn Sie nicht zum Echo bestimmt sind. Aber wie ich bereits sagte, wenn Sie dazu bestimmt sind, es zu Echo, Echos es in Ihre Seele, dann durch Ihren Geist und dann in den Körper, wo der Körper das, was Sie hören, Echos oder auslebt.

So, das Hören beginnt also mit den Ohren, aber wenn der Geist nicht wiedergeboren wurde, wird es unfähig sein in der Seele zu registrieren, und der Geist ist unfähig zu widerhallen.

Aber diejenigen, die wiedergeboren sind, haben Seinen Geist in sich, **zuerst zu arbeiten, um zu wollen und dann zu tun.**

Wenn Sie also hören, wird es von den Ohren in den Geist zurückgeworfen, wo es in die Seele wiedergegeben wird, und dann erkennt die Seele es, weil der Gen Samen Gottes nur das Wort Gottes erkennen wird. **“Meine Schafe hören meine Stimme und keine andere Stimme werden sie erkennen.”** Und wenn die Seele das Wort erkennt, ruft sie es zurück zum Geist, wo es von ihm angeregt wird **Der Geist, der in dir arbeitet, um zu wollen und zu tun**, was in **Römer 8:16** zu sehen ist. **“Der Geist Selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir die Kinder Gottes sind.”** Und **der Geister** erkennt dieses Wort und gibt es bis zum Fleisch, der Körper, wo der Körper manifestiert, was er gehört hat. So arbeitet Gott in dir, um zu wollen und dann zu tun. Beachten Sie zuerst den Willen, der ein Echo ist, und dann zu tun ist ein weiteres Echo. Und der Wille und das Tun sind **“für Seinen guten Wohlgefallen”**.

Gehen wir jetzt zurück, um zu hören, was Jesus dazu noch sagt.

13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und doch nicht verstehen; 14 und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: »Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen

werdet ihr sehen und nicht erkennen! 15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen,

Das ist ihre freie moralische Entscheidungsfähigkeit bei der Arbeit, genau dort. *"Es gibt einen Weg, der dem Menschen richtig erscheint, aber der Weg davon ist der Weg des Todes."*

Lasst uns jetzt weiterlesen, warum Jesus Gleichnisse benutzte ... *dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.*

Deshalb verwendet Er Gleichnisse, weil Er weiß, dass sie nicht dazu bestimmt sind, das Wort Gottes zu hören, zu erkennen und danach zu handeln, weil sie nicht dazu bestimmt sind, Sein Wort des Lebens wiederzugeben. Denn sie haben nicht Sein Leben in sich.

Aber dann sagt Jesus: ***16Aber glückselig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören!***

Und wenn Sie es hören und sehen, dann deshalb, weil Sie das Wort Gottes erkennen und danach handeln werden.

Lass uns weitermachen; ***17Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben zu sehen begehrt, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört. 18So hört nun ihr das Gleichnis vom Sämann:***

Dann gibt Jesus ein weiteres Gleichnis oder eine Illustration, die uns noch mehr Details zum Verständnis dessen gibt, was Er tut, indem Er sie verwendet.

19Sooft jemand das Wort vom Reich hört und ***nicht versteht***, kommt der Böse und ***raubt das***, was in sein Herz gesät ist. Das ist der, bei dem es an den Weg gestreut war.

Beachten Sie, dass es hier nichts von Echo gibt. Sie hören einfach und es geht nicht weiter, nein, nicht einmal in den Geist und schon gar nicht in die Seele. Gar nichts. Und produziert deshalb nichts.

20 Auf den ***felsigen Boden*** gestreut aber ist es bei dem, der ***das Wort hört*** und sogleich mit Freuden aufnimmt; ***21*** er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist wetterwendisch. Wenn nun Bedrängnis oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, so nimmt er sogleich Anstoß.

Beachten Sie, dass dieser Mann tatsächlich von dem Wort in seinem Geist betroffen war, weil er es mit Freude empfing. So berührte es seine Zuneigung, seine Gefühle, aber es schaffte es anscheinend nicht durch die fünf Filter im Geist, weil es nie in die Seele gelangte.

22 Unter die Dornen gesät aber ist es bei dem, der ***das Wort hört***, aber ***die Sorge dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort***, und es wird unfruchtbar.

Wieder ist dieser Mensch nicht einmal in seinem Geist betroffen, weil er mit den Dingen der Welt beschäftigt ist. Dort wohnt seine Zuneigung. Er hat kein Gewissen für das Wort. Er ist zu sehr damit beschäftigt, was sein Sehen, Schmecken, Fühlen, Riechen und Hören von dieser Welt genießen kann. Er hat keine Zuneigung zu dem Wort, das er gehört hat, er hat keine Erinnerung daran, dieses Wort zu hören und keine Vorstellung davon, was es ihm und durch ihn tun kann. Er ist einfach an die Welt und die Dinge der Welt gebunden.

Jetzt gibt es noch eine Gruppe, die Jesus hier erwähnt. Lassen Sie uns sehen, wie diese Gruppe herauskommt.

23*Aber wer Samen in den guten Boden aufgenommen hat, ist der, der das Wort hört und Es versteht;*

Da ist dein geistiges Reich und beachte, dass es in die Seele zurückgeworfen wird, wo es nicht nur verstanden, sondern erkannt und bis zum Fleisch hallen (echos) wird, wo es angewendet wird. Und Jesus sagt von diesem: *der bringt dann auch Frucht, und der eine trägt hundertfältig, ein anderer sechzigfältig, ein dritter dreißigfältig.* Beachten Sie, dass es Früchte trägt, bei denen es sich um ein Echo handelt, bis es dasselbe Samenleben wie im Original zeigt. Einige geben 30 andere 60 und andere 100 wieder.

Kehren wir nun zu dem zurück, was Bruder Branham uns auf **P:155** erzählt hat. *“Ich sehe die Kinder, die dieses Shekinah-Brot essen, das aus der Reifung dieses Wortes kommt, das Es glaubt. Amen. Was für eine wundervolle Stunde, in der wir leben. Seht ihr, die Shekinah war über dem Wort, und darunter war das Brot, und da war das Blut, das es besprengte und es Wasser gibt. Der Geist gibt dem Wort Leben. Und die ... (Wie viele haben das Band auf "Die Prüfung" gehört? Ja, viele von euch haben es.) Sie sehen dort, es dauert ... Dass das Wort wachsen muss. (Es muss widerhallen.) Um zu wachsen (oder widerzuspiegeln), muss es sich auf dem richtigen Boden befinden. Seht ihr? Und Gott macht ein Versprechen und Es trifft dieses Herz, es kann nicht versagen.*

Gott macht ein Versprechen und die Ohren hören es, und der Geist Amen es und hallt es wieder, und die Seele erkennt es und wiederholt es durch den Geist und **den Geist, der mit unserem Geist Zeugnis ablegt**, fängt es und wirkt in uns bereit das Willen und dann, wenn es sich bewegt oder zu unserem Körper hoch Echos, wir sehen das tun davon.

Nun, lass uns lesen, **P:156** *Noah wartete Hundertzwanzig Jahre. Abraham wartete fünfundzwanzig Jahre auf das Kind. Gott hatte Es gesagt, und damit war es geregelt. Seht ihr? Was ist es? Das Wort war da und wurde durch den Glauben bewässert. **Es zu glauben, Es brachte die Resultate hervor.** Es brachte einen Sohn hervor. Es brachte den Regen. Es brachte die Flut. Es brachte die Jungfrau, welche empfing. Ein Prophet hatte gesagt: *“Eine Jungfrau wird schwanger werden.”* Es gab keinen Zweifel darüber, dass jedes junge Mädchen hinging und seine Babywäsche bereithielt, denn der Prophet Jesaja war einerwiesener Prophet, von Gott bestätigt. Der Herr sagte: *“Ich werde ihnen ein übernatürliches Zeichengeben, ein großes Zeichen; denn eine Jungfrau soll empfangen.”**

Beobachten Sie nun, wie er dieses Echo der Verheißung der Gläubigen hervorbringt.

157 *Und alle von ihnen, die Gläubigen, genau wie ihr alle, hörten sie, dass der Prophet das sagt, jedes kleine Mädchen ... Jeder Mann sagte: *“Das wird meine Tochter sein. Jawohl.”**

Da ist unser Echo.

*Alle gingen und kauften die Babyschuhe und das Birdseye und alles war bereit, denn sie wussten, dass sie es haben würde. Diese Generation verging, sie dachten: *“Dieser identifizierte Prophet, von Gott bestätigt, wie konnte er sagen, dass etwas nicht stimmte? Es muss so sein!”* Es war achthundert*

Jahre später, dann brachte sie das Kind zur Welt. "Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen".

Sehen Sie, die Frau Mary, die Jungfrau, sie hat das Versprechen gehört und was hat sie gesagt? "**Sei es mir nach deinem Wort getan.**"

Und was ist das? Sie sagte Amen zu dem, was sie hörte, und es hallte in ihrem Geist wieder und dann hallte es in ihrer Seele wieder, und dann hallte es direkt in ihren Körper und das Echo brachte die Frucht des Wortes in ihrem Leib hervor, dem Sohn Gottes.

In **Johannes 5:19** hören wir Jesus sagen: "**Der Sohn kann nichts von sich Selbst tun, aber was Er sieht, den Vater tun. Denn was auch immer Er tut, das tut auch der Sohn.**"

Und dann lesen wir in **Johannes 5:25, 24** *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen. 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist schon da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben. 26 Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat (Echos Leben), so hat er auch dem Sohn verliehen, (Echo) das Leben in sich selbst zu haben.*

Da dies der Vatertag ist, hoffe ich, dass Sie das Prinzip des Lebens sehen. In der Genetik muss sich das Leben in zwei Teile teilen, damit es sich vermehren kann. Durch diese Teilung und Vermehrung wird eine vollständige exakte Nachbildung des ursprünglichen Samens hergestellt.

Ich möchte, dass Sie sehen, wie dieses Echo exakte Kopien des Originals erzeugt. Und da Jesus sagte: "**Meine Worte sind Geist und deshalb sind sie Leben**", Wenn wir also Sein Wort wiederholen, wiederholen wir Sein Leben. Du kannst es nicht ändern. Deshalb ist **Johannes 14:12** so wichtig. Jesus sagte: "**Wenn ich nicht die Werke Meines Vaters tue, musst du Mir nicht glauben.**" Und Bruder Branham sagte uns, dass dies auch für jeden wahren Diener Gottes gilt.

Hebräer Kapitel 5 und 6 57-0908M P: 24 *Paulus spricht mit dieser hebräischen Gruppe, aber Gelehrte, mit denen er jetzt spricht, Gelehrte, gut gelernt. Wir finden das in wenigen Augenblicken sehr wissenschaftlich. Aber das tiefe spirituelle Geheimnis, die Kirche, ist immer noch blind dafür. Er sagte: "Wenn du andere unterrichten solltest, bist du immer noch ein Baby." Oh, ich weiß, dass viele aufstehen und rausgehen und sagen: "Oh, ich muss nicht mehr in die Kirche gehen. Lobe Gott, der Heilige Geist ist gekommen; Er ist der Lehrer." Wenn Sie auf diese Idee kommen, liegen Sie einfach falsch. Denn warum hat der Heilige Geist Lehrer in die Kirche gesetzt, wenn Er der Lehrer sein sollte? Seht ihr? Es gibt erstens Apostel, Propheten, Lehrer, Evangelisten und Pastoren. Der Heilige Geist setzte Lehrer in die Kirche ein, damit Er durch diesen Lehrer lehren konnte. Und wenn es nicht dem Wort entspricht, Gott es nicht bestätigt, dann ist es nicht die richtige Art der Lehre. Es muss mit der gesamten Bibel verglichen werden und heute genauso lebendig sein wie damals. Da ist die reale Sache manifestiert.*

Beachten Sie, wenn Gott es nicht bestätigt, was die Person lehrt, müssen Sie es nicht glauben, weil es nicht Gottes Lehre ist. Und wie bestätigt Gott Sein Wort? Indem Er mit diesem Dienst Zeichen Seiner übernatürlichen Präsenz zeigt.

Von Anfang an war es nicht so 59-1125 P:3 Jesus sagte am Anfang: "**Die Werke, die ich tue, sollst du auch tun.**" So war es am Anfang. Was für ein Werk hat Er am Anfang gemacht? Die gleichen Werke, die Er jetzt macht. Was für eine Kirche hatte Er am Anfang? Eine Gemeinde, die vom Geist erfüllt war, die die Kranken heilte und weissagte und große Zeichen und Wunder. Und es schämte sich nicht für die Religion. Sie schrien und tanzten unter dem Geist wie betrunkene Männer und hatten gespaltene Zungen wie Feuer auf sie gelegt. Und sie taten Zeichen und Wunder, und Heldentaten folgten ihnen. Das war die Art, die es am Anfang war. Das ist die Art, die es in der Mitte sein wird. Das wird die Art sein, die es zuletzt sein wird. Sie sagen: "Meine Kirche lehrt das nicht." Nun, das war von Anfang an nicht so. Sie sagen: "Ich bin ein Methodist." Es war nicht von Anfang an so. "Ich bin Baptist." Es war nicht von Anfang an so. "Ich bin ein Lutheraner." Es war nicht von Anfang an so. Sie waren getaufte Heilige Gottes mit dem Heiligen Geist. Das war der Anfang: Zeichen und Wunder. Sie sagen: "Meine Kirche glaubt nicht daran." Es war nicht von Anfang an so. "Meine Kirche glaubt nicht daran, Visionen zu sehen." Das war von Anfang an nicht so.

Und aus seiner Predigt Herr, wir würden Jesus sehen 63-1112 P:38 sagte Bruder Branham: "Nun, gemäß der Schrift sollen wir" **geschriebene Briefe** "von Ihm sein. Die Bibel sagt, dass wir" **geschriebene Briefe** "sind." Und wenn wir heute Abend hungern und dürsten würden, um den Herrn Jesus Christus zu sehen, sollten wir als christliche Gläubige Sein Leben so sehr reflektieren, bis es Sein gesamter Vertreter wäre. Wir sollten das sein. **Jeder Christ sollte Sein Leben des Jesu Christi vertreten und reflektieren.** Glaubst du das? [Die Kongregation sagt: "Amen." - Hrsg.] Und ich glaube, dass jeder Christ das Leben Christi widerspiegeln sollte. In Johannes 14:12 sagte Er: "Wer an Mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue." Und dann wissen wir, dass das wahr ist, dass wir Seine Vertreter sind. Und wenn wir behaupten, dass Christus in uns lebt, und wenn Christus in uns lebt, sollten wir tun, was Christus getan hat. Wir sollten Sein Leben reflektieren."

Und so sehen wir, dass in Gott Leben ist und dass das Leben in Seinen Sohn und dann in Söhne reflektiert oder widergespiegelt oder Echos wurde.

Sei dir Gottes sicher 59-0708E P:49 Wenn ich den Geist Christi hätte, würde ich die Werke Christi tun. Jesus sagte: "Wenn ich nicht die Werke Meines Vaters tue, dann glaube Mir nicht." Und wenn die Kirche nicht die Werke Christi tut, dann glaube dieser Kirche nicht. Jesus sagte: "Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben." Und wir haben es durch Werke des Menschen, Doktrinen des Menschen pervertiert. Die Bibel sagt: "In den letzten Tagen waren sie berauscher, hochmütiger und mehr Liebhaber des Vergnügens als Gottes, Waffenstillstandsbrecher, falsche Ankläger, Inkontinenz und Verächter derer, die gut sind." Sie sagen: "Diese sind Kommunisten." Nein, sie sind Christen, sogenannte und Kirchenmitglieder. "Die Form der Gottseligkeit haben, aber die Macht davon leugnen." Zu sagen: "Oh, Gott hat das in einem anderen Zeitalter getan, nicht in diesem Zeitalter." Die Bibel sagte: "Wende dich von solchen ab." Wir leben an diesem Tag.

Der Sohn Gottes reflektierte oder wiederholte den Vater in jedem Detail und damit "den, der den Sohn wiedergeben kann wird das Leben wiederholen, denn Gott ist Leben". Und "wer in den Doktrin Christi bleiben wird, wird sowohl den Vater als auch den Sohn wiederhallen (Echo)."

Adoption oder Platzierung 60-0522E P:23 Die Kirche muss so perfekt wie Christus sein, bis Christus und die Kirche sich zusammen vereinen können, der gleiche Geist. Und wenn der Geist

*Christi in dir ist, Es lässt dich **das Leben Christi leben, Handle das Leben Christi, tue die Werke Christi.** "Wer an Mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue." Jesus hat das gesagt.*

Denn wenn Jesus den Vater Echo und wir Jesus Echo, werden wir auch den Vater Echo. Denn ein Echo ist kein einmaliges Ereignis, sondern kommt immer wieder und wieder vor.

So war Jesus, die erste Frucht, die erste Wiederholung des Vaters für uns, und wenn wir die Vision erfassen und uns an das Bild des erstgeborenen Sohnes anpassen, **Römer 8**, wir werden dann **auch nichts tun, es sei denn der Vater zeigt uns zuerst**, und was wir lehren, sind die Gebote des Vaters, die uns durch das **erste Echo** Seines Sohnes gegeben wurden, und so, wie **wir Echo** sie zu anderen, sie werden noch einmal wiederholt und wieder und wieder, das zeigt, dass das Wort in uns lebt und in uns bleibt.

Jetzt werde ich ab **1. Johannes 5:10** lesen, aber wenn ich das tue, werde ich das tatsächliche griechische Wort Echo anstelle des übersetzten Wortes hat lesen. **10 Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat (Echo) das Zeugnis in sich selbst; wer Gott nicht glaubt, der hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott von seinem Sohn abgelegt hat. 11 Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. 12 Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.**

Nun zurück zu Bruder Branham's Predigt **Die Enthüllung Gottes** und wir werden auf **P:158** aufgreifen

158 "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott..." Seht, **hier sind wir. Das Licht über dem Wort.** *Wie das Licht der Sonne den Samen von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, so werden auch wir Ihm immer mehr ähnlicher; während wir in Seiner Gegenwart leben, wie Er, (Da ist dein Echo: "So wie Er ist, sind wir in dieser Welt.") werden wir Seinem Bilde gleichgestaltet, so wir mit Ihm wandeln. Pass auf, was die Sonne macht. Du pflanzest einen Samen, was passiert? Dieser Samen verfäult. Innerhalb des Samens ist ein Leben. Das Leben kommt hervor und bringt einen Stiel hervor.*

*Nun, das sieht nicht wie das erste aus. Da ist Luther, es war ein Stiel. Gut, der Stiel ging weiter, das erste, was du weißt, dass es eine Quaste hervorgebracht hat. Seht, das war das Wesleyan Revival, war nicht wie das andere. Dann kam die Wiederbelebung der Pfingstbewegung, siehe, brachte die Taufe des Heiligen Geistes hervor. Alles klar, was ist passiert? Wir bekommen Pilz am Ohr; es fängt an, falsch auszusehen, dieses Ding, das Ding, es sieht nicht wie das Wort aus, es ist nicht wie der Rest, es ist nicht so, wie das ursprüngliche Korn hineingegangen wäre. Aber **Gott ist immer noch da, um das genauso zu machen.***

Beachten Sie, wenn Gott in Ihnen arbeitet, um zu wollen, und der Wille unsichtbar ist, so dass es nicht so aussieht, als würde das Tun es tun? Trotzdem ist der Wille ein Echo des ursprünglichen Samenworts und hallt vom Geist zur Seele zurück, zurück zum Geist, der sich mit Seinem Geist identifiziert, und dann fängt der Körper ihn auf und wiederholt ihn in Manifestation.

Alles beginnt mit einem Gedanken im Geist Gottes. Als Gott ihn wiederholte, wurde der Gedanke zum Wort, und als Gott ihn sprach, war das Sprechen ein Echo des Gedankens und brachte eine Manifestation hervor, die nur das Echo des Gesprochenen Wort ist. Mit anderen Worten, es ist von

Anfang an derselbe Gedanke, aber wenn er sich vorwärtsbewegt, hallt er von einem Bereich in einen anderen, vom Gedanken über das gesprochene Wort bis zum manifestierten Wort.

159 Beachte, was machtest? ***Es kehrt schließlich wieder zum ursprünglichen Ursprung zurück.***
Wenn Er in der Form von Martin Luther kommt, wenn Er in der Form von John Wesley kommt, wenn Er in der Form die Pfingstler kommt, soll Er sich wieder offenbaren, so wie derselbe Samen hineingegangen ist, der Sohn des Menschen. Er offenbarte sich selbst als Sohn Gottes im Zeitalter des Stieles und so weiter, aber in diesem letzten Zeitalter wird Er sich wieder als Menschensohn offenbaren. Verstehst du es?

Daher muss in jedem Samen, der aus dem ursprünglichen Samen hervorgeht, die Fähigkeit vorhanden sein, zu Echo oder zu wiederholen, was dieser Samen ist. Und wenn das ursprünglich gesprochene Wort ein Samen ist, dann muss dieser Samen des gesprochenen Wortes nach seiner Art hervorkommen. Die Fähigkeit zum Echo garantiert somit die Kontinuität, dass jedes Mal, wenn dieses Wort wiederholt wird, nicht nur dasselbe gesagt wird, sondern derselbe Gedanke wie das Original dahinter steckt, da der Ausdruck oder die Dynamik dieses Wortes derselbe ist von Generation zu Generation, während es sich wiederholt und immer wieder und wieder, und die Wiederholung, die von Echo zu Echo reflektiert wird, wird den gleichen Ausdruck und die gleiche Dynamik mit sich bringen und genau so klingen, wie der ursprüngliche Samen klang.

Lass uns beten...